Gefässchirurgie 2021 · 26:2–4

<https://doi.org/10.1007/s00772-021-00744-6>

Angenommen: 4. Januar 2021

Online publiziert: 13. Januar 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Dittmar Böckler¹ · Farzin Adili² · Markus Steinbauer³¹ Klinik für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland² Klinik für Gefäßmedizin – Gefäß- und Endovaskularchirurgie, Klinikum Darmstadt, Darmstadt, Deutschland³ Klinik für Gefäßchirurgie, Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg, Regensburg, Deutschland

Apollo 13 und die Mission 2020 der DGG

Liebe Mitglieder der DGG,
Liebe FreundInnen der ÖGG und SGG,
Liebe Leserinnen und Leser,

Apollo 13 war die siebte bemannte Raumfahrtmission im Apollo-Programm der US-amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA. Sie hatte im April 1970 die dritte bemannte Mondlandung zum Ziel. Nach der Explosion eines Sauerstofftanks im Servicemodul des Apollo-Raumschiffs, 56 h nach dem Start, war die geplante Landung auf dem Mond technisch nicht mehr möglich, sodass die drei Astronauten, Commander Jim A. Lovell, Command Module Pilot John L. Swigert und Lunar Module Pilot Fred W. Haise, im Zuge einer weltweit beachteten Rettungsaktion über 88 h hinweg zur Erde zurückkehrten. Dank einiger technischer Improvisationen hatten sie überlebt. Die Mission selbst, zum 3. Mal auf dem Mond zu landen, schlug fehl. Apollo 13 war demnach für die NASA zwar eine erfolgreiche Rettungsmission, ging dennoch als „Desaster“ (Zitat aus den Chroniken) in die Geschichte der bemannten Raumfahrt ein [1]. Die US-Weltraumbehörde NASA bezeichnete die Mission später als „erfolgreichen Fehlschlag“, weil die Astronauten trotz der Katastrophe heil zur Erde zurückkamen. Eine Untersuchungskommission zog die Konsequenzen für die Konstruktion der Sauerstofftanks, und im Januar 1971 landet Apollo 14 an der für Apollo 13 vorgesehenen Stelle. Noch drei weitere Raumschiffe setzen auf dem Mond auf, dann war 1972 mit Apollo 17 Schluss ([2]; ■ Abb. 1).

50 Jahre später ... Logbucheintrag 24.01.2020. Ein Virus erreicht Deutschland, es durchkreuzt sämtliche Pläne einer gesamten Republik, eines ganzen Globus. Auch für die DGG kam das letzte Jahr anders als erwartet. Die Corona-Pandemie veranlasste uns im Vorstand der Fachgesellschaft ebenfalls, die Mission 2020 anzupassen.

Ist ein Vergleich mit Apollo 13 und der DGG an dieser Stelle überhaupt angemessen? Vergleiche hinken natürlich immer. Und je genauer man hinsieht, desto größer werden die Unterschiede.

Die Apollo-13-Mission steht sicherlich für ein Unternehmen, das ursprünglich ganz anders geplant war, als es dann durchgeführt werden musste. Es steht aber auch für unerschütterlichen Teamgeist und bewundernswerte Professionalität und Menschlichkeit in einer Krisensituation.

Und hier sind gewisse Parallelen, Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede im Vergleich von Apollo 13 und der DGG im Jahr 2020 zu erkennen:

Wir haben 2020 ebenfalls den Kurs wechseln müssen, wir sind aber nicht einfach zurückgeflogen. Wir sind zwar nicht auf dem Mond, dafür aber – zunächst ungeplant – aber dann zielstrebig und erfolgreich auf dem Mars gelandet. Geplant waren Leitbild, Branding, Kampagnen und Jahrestagung einer Fachgesellschaft. Erreicht haben wir Digitalisierung, Restrukturierung der Geschäftsstelle, Online-Weiterbildung und nationale Pressepräsenz.

Es gab nebenbei auch keinen vergleichbaren Funkspruch: „Berlin – we have a problem“.

Übrigens lautete der Funkspruch von Commander Jim Lovell am 13. April 1970: „Okay, Houston, we’ve had a prob-

Abb. 1 ◀ Start von Apollo 13 am 11. April 1970 vom Kennedy Space Center, Florida, USA. (© NASA, Scan by Kipp Teague)

um zum Mond und zurück zu navigieren sowie auf dem Mond zu landen. Mit Fr. Dr. L. Cotta hat die DGG in unserer Zentrale in Berlin seit Juni 2020 ebenso ein kompetentes, verantwortungsbewusstes und engagierte Crew-Mitglied an Bord.

Ein weiteres vermeintliches Zitat aus der Apollo-13-Mission lautet „Ein Fehlschlag ist nicht akzeptabel“ (engl. „*failure is not an option*“). Das ist nun das Motto des neuen Commanders Markus Steinbauer, das er bei seiner Mission in den nächsten 2 Jahren verfolgen und beherrsigen wird. Corona wird uns allerdings dabei begleiten. „*Macht euch aber keine Sorgen ... wenn eine Waschmaschine fliegen könnte, unser ‚Markus‘ könnte sie landen*“! (schon wieder ein modifiziertes Zitat der Apollo 13 Mission) (Abb. 3).

Expedition Nr. 18 der DGG startete im Januar 2019 und stützte sich auf die Erkenntnisse und Errungenschaften der zurückliegenden Missionen [3]. Die Stimmung an Bord war gut, und ist nach wie vor sehr gut! Nun startet Expedition Nr.19.

In diesem Sinne, Markus: Zünde die Triebwerke von Apollo 14.

Der DGG und dem Journal *Gefäßchirurgie* mit Dir als neuem Commander wünsche ich eine gute, sichere und erfolgreiche Mission!

» Corona hat unsere Mission verändert, fehlgeschlagen ist sie aber nicht!

Ich danke, im Namen von *Lunar Module Pilot* Farzin Adili, *Command Module Pilot* Markus Steinbauer und der gesamten DGG-Crew, Ihnen allen für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung bei unserer „Mission“.

Gentlemen, es war mir eine Ehre mit Ihnen zu fliegen! (Zitat von Commander Jim Lovell, beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre)

Ihr „ausscheidender Commander“ Dittmar Böckler,

im Dezember 2020

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dittmar Böckler
Klinik für Gefäßchirurgie und
Endovaskuläre Chirurgie,
Universitätsklinikum
Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 420,
69120 Heidelberg,
Deutschland
dittmar.boeckler@
med.uni-heidelberg.de

Interessenkonflikt. D. Böckler, F. Adili und M. Steinbauer geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. Vensky H: Mondmission Apollo 13: 16. April 2010, Quelle: ZEIT ONLINE
2. NASA (Hrsg) (1970) Report of Apollo 13 review board final report. Document ID 19700076776
3. Böckler D (2019) Stabwechsel in der Kommandantur der DGG. *Gefäßchirurgie* 24:4. <https://doi.org/10.1007/s00772-018-0493-6>

Aktuelle Informationen

Aktuelle Entwicklung zu COVID-19 bei Springer Nature und Springer Medizin

Springer Nature und Springer Medizin unterstützen die globale Reaktion auf die COVID-19-Pandemie, indem ein schneller und direkter Zugang zu den neuesten verfügbaren Forschungsergebnissen und Daten ermöglicht wird.

Auf der Homepage **SpringerMedizin.de** finden Sie ein immer aktuelles Dossier mit Beiträgen, Forschungsarbeiten und Ergebnissen zu SARS-CoV-2 sowie relevanten Links.

Darin z.B. auch die kürzlich publizierte **Empfehlung von DIVI, DGIIN, DGAI und DGP zur Intensivtherapie von Patienten mit COVID-19.**

Springer Nature arbeitet mit globalen Organisationen zusammen, und verlinkt über **SpringerNature.com/de** auf eine eigene Landingpage mit einer Vielzahl an Information sowie freiem Zugriff auf die COVID-19-Contentplattformen von Nature Research, BioMed Central (BMC) und Springer.

Das Dossier zu Coronavirus / Covid-19 von Springer Medizin finden Sie hier:

www.springermedizin.de/covid-19

SCAN ME